

Methodisch-didaktischer Teil

Planung und Durchführung eines Seminars

Impressum:

Autorinnen:

Kristina Barczik (MBA), Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik der Technischen Universität Dresden
Stefanie Franke (M. A.), Medienzentrum der Technischen Universität Dresden

Dieses Dokument entstand 2017/2018 im Rahmen des Projektes „Gemeinsam in die digitale Welt - Erhöhung der digitalen Medienkompetenz von älteren Personen in der Nacherwerbsphase im ländlichen Raum durch eine bedürfnisorientierte Bildungsarbeit“. Es handelt sich um ein Drittmittelprojekt. Die Zuwendung erfolgt nach der Förderrichtlinie „Demografie“ durch die Sächsische Staatskanzlei.






Verwendete Bilder und Graphiken in diesem Dokument unterliegen dem Urheberrecht. Wurden Bilder und Graphiken nicht selbst erstellt, sind die Quellen, aus denen sie entnommen wurden, entsprechend gekennzeichnet, um den Urheber/die Urheberin zu schützen.

Vorwort

In diesem Teil erfahren Sie, was Sie bei der Planung und Durchführung von Seminaren bzw. Workshops in Kleingruppen als Seminarleitende/r berücksichtigen sollten, um den angestrebten Lernerfolg in Ihrer Seminargruppe zu sichern. **Zielstellung** ist es, dass Sie in der Rolle als Lehrperson an Sicherheit gewinnen, wissen, wie Sie eine kleine Lerngruppe bei dem Lernprozess unterstützend begleiten können und zwar so, dass die gesetzten Lernziele erreicht werden.

Zum **Aufbau dieses didaktisch-methodischen Teils**: Dieser Teil des Handbuchs ist so aufgebaut, dass Sie zunächst Einblicke in wesentliche didaktische Grundlagen erhalten. Daran anschließend werden Ihnen wichtige Handlungsschritte, die vor dem eigentlichen Seminarbeginn zu berücksichtigen sind, aufgezeigt. Danach wird näher auf die Seminaredurchführung, die verschiedenen Phasen während eines Seminars und die hier gegebenen Gestaltungsmöglichkeiten, eingegangen. Methodische Hinweise runden das Handbuch ab. Ebenfalls finden Sie **Vorschläge zu Methoden und Vorgehensweisen**, die Sie in Ihrer Seminargruppe direkt zum Einsatz bringen können.

In dem Handbuch finden Sie zur besseren Orientierung, neben den Textpassagen verschiedene **Icons**, die Ihnen eine Hilfestellung bieten.

| Bild / Icon ¹ | Erläuterung |
|---|---|
|  | Wissenswertes für Sie als Lehrperson |
|  | Begriffserläuterung |
|  | didaktische Besonderheiten bei der Arbeit mit älteren Erwachsenen |
|  | weiterführende Informationen |
|  | Übung / Aufgabe |

¹ Diese Icons wurden entnommen: Icon „Lehrperson“: https://image.freepik.com/freie-ikonen/lehrer_318-23471.jpg; Icon „Begriffserläuterung“: https://www.iconexperience.com/i_collection/icons/?icon=message&appearance=plain; Icon „Gruppe“: https://image.freepik.com/free-icon/multiple-users-silhouette_318-49546.jpg; Icon „Wissenswertes“: <https://www.northeasthealth.org.au/wp-content/uploads/info-icon.jpg>; Icon „Übung / Aufgabe“: <https://www.onlinewebfonts.com/icon/486548>; abgerufen am: 02.03.2018

1.2.2 Lehr- und Lernziele

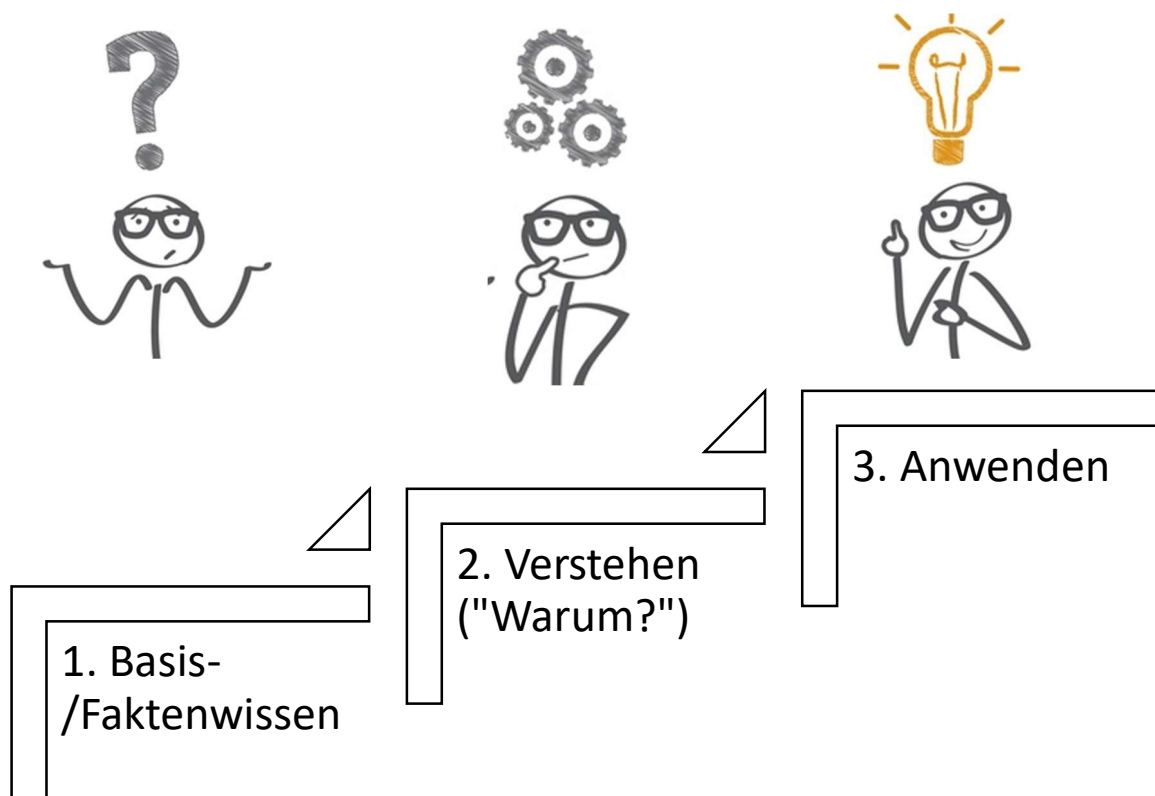
„Wer ein Seminar plant, ohne sich über die zu erreichenden Lernziele exakt im Klaren zu sein, wird scheitern“ (Birkenbihl 2005, S. 235)



Sie sollten eine klare Zielsetzung dahingehend haben, was Sie gemeinsam mit der Gruppe in dem Seminar erreichen wollen. Verdeutlichen Sie daher die Lehrziele! (Birkenbihl 2005)

Deshalb ist es wichtig, dass Sie als Lehrperson Lernziele festsetzen. Diese lassen sich unterschiedlich klassifizieren. Für Ihre Teilnehmenden sind, je nach Voraussetzung folgende Stufen zu berücksichtigen:

Abbildung 5: Lernzielstufen



Eigene Darstellung angelehnt an: Birkenbihl 2005 und mit Graphiken entnommen aus:
<https://www.selbststaendig.de/wissen>; abgerufen am: 11.04.2018

- Stufe 1: Zunächst ist es wichtig, Ihren Teilnehmenden jenes Wissen beizubringen, welches Sie als Basiswissen für die Bedienung der digitalen Geräte benötigen. Hier geht es um die Verwendung von Fachausdrücken (wie bspw. Begriff des „Kontos“, Browser, App, etc.). Geeignete didaktische Maßnahmen sind zu nutzen, um dieses Wissen als Lehrende/r zu vermitteln und bei ihren Teilnehmenden die Behaltensleistung zu fördern. (Birkenbihl 2005)

- Stufe 2: Haben Ihre Teilnehmenden diese Fakten „gespeichert“, können sie sich an diese erinnern, geht es im nächsten Schritt darum zu verstehen („warum?“), d.h. Ihre Teilnehmenden sollten wissen, dass Apps Anwendungsprogramme sind, die mitunter auf den Geräten vorinstalliert sind und individuell (je nach Interessenslage) erweitert werden können. (Birkenbihl 2005)

- Stufe 3: Letztlich soll das neue Wissen in bestimmten Situationen richtig angewendet werden. Ihre Teilnehmenden sollten in der Lage sein, eigenständig Apps auszuwählen, zu installieren, benutzen und ggf. zu deinstallieren. (Birkenbihl 2005)

Für die Formulierung von Lernzielen, helfen Ihnen im Wesentlichen zwei Fragen weiter:



- **Was sollen Ihre Teilnehmenden am Ende des Seminars wissen?**
- **Was müssen Ihre Teilnehmenden am Ende des Seminars können?**

Beantworten Sie diese Fragen, indem Sie adäquate Lernziele formulieren!